

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 245.

Sonnabend, 19. October 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsbezahlung werden angenommen. Abgabe-Kontingente für die Nummer des Ausgabestages bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Anzeigen für das "Riesauer Tageblatt" erbiten uns bis spätestens am Mittwoch 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

### Die Geschäftsstelle.

Es ist in neuerer Zeit mehrfach wahrgenommen worden, daß unbefugter Weise — an von Menschen besuchten Orten bez. in gefährlicher Nähe von Gebäuden mit Feuerwaffen (Pistol, Revolver) — geschossen worden ist, hierbei auch Menschenleben gefährdet wurden.

Die Ortspolizeibehörden erhalten Veranlassung, einem derartigen Gebahren entgegenzutreten, sowie überhaupt auf das unbefugte Führen von Schusswaffen ihr Augenmerk zu richten und bez. die Bestrafung solcher Personen, welche unbefugter Weise mit Feuerwaffen (Schießen bez. unbefugte Schusswaffen tragen herbeizuführen.

Großenhain, am 18. October 1901.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

2607 E.

Dr. Wilmanns.

Wte.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Streßia Blatt 172 auf den Namen der Handelsfrau Emma Ida Mißbach geb. Otto eingetragene Grundstück soll am **16. Dezember 1901, vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 7,4 Ar groß und auf rund 8300 M. — Pfl. geschätzt. Daraus sind errichtet ein Wohngebäude mit Keller und Anbau, ein Schuppengebäude mit Stallung und ein Futtermittelherstellungsbau. Deren Brandversicherungssumme beträgt 5190 M. — Pfl.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Bestleibung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. September 1901 verfaßten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 16. October 1901.

**Königliches Amtsgericht.**

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 19. October 1901.

— Auf dem heute Vormittag hier abgehaltenen Viehmarkte waren 195 Ferkel, 65 Kühe und 20 Pferde aufgetrieben. Die Ferkel erzielten einen Durchschnittspreis von 9 bis 20 Mk. und Kühe einen solchen von 30—50 Mk. pro Stück. Der Verkauf war ein recht flotter. — Hoffen wir, daß auch über den Geschäftsgang auf dem Jahrmarkt gleich Günstiges zu berichten sei.

— In der vorgestern Abend stattgefundenen Versammlung des Gewerbevereins wurde, nachdem verschiedene belanglose Eingänge erledigt worden waren, beschlossen, den nächsten Familienabend, bestehend in Konzert, Theater und Ball, im letzten Viertel des November abzuhalten. Das Vergnügen soll im Hotel Höpner stattfinden und der musikalische Theil der Kapelle des 6. Feld-Art.-Reg. Nr. 68 zur Ausführung übertragen werden. Weiter gab der Vorsitzende einen sehr ausführlichen Bericht über den vor Kurzem stattgefundenen Verbandstag in Glauchau (über den wir bereits referirt haben). Zum Schluß regte noch Herr Privatrat E. Müller an, die gelesten Illustrirten Zeitungen nicht mehr, wie bisher, zu verschicken, da der Ertrag immer ein sehr geringer sei, sondern dieselben der hiesigen Heberge zur Heimath zu überweisen als Beiträge für durchreisende Handwerksburschen. Es wurde dies beifällig aufgenommen und in diesem Sinne beschlossen.

— Bei dem Postamt in Pulsitz (S.) wird am 21. d. M. eine Stadt-Fernsprecheinrichtung in Betrieb genommen werden. Die Gebührensätze sind dieselben wie im Bezirke mit Großhain.

— Selten ist ein größerer Ban so gefördert worden, wie der des neuen „Gasthof zum Stern“ am Altmarkt. Erst am 3. Juni d. J. sind in den alten Räumlichkeiten das „Abgeschliffene“ still und heute bereits ist der große umfangreiche Neubau so weit fertig, daß die Saalräume nebst Zubehör dem öffentlichen Verkehr übergeben werden können. Sicherlich wird es demselben während des Marktes an Zuspruch nicht fehlen. In dem neuen „Gasthof zum Stern“ erhält die Stadt ein neues großes Saal- und Restaurations-Etablissement, das in seiner baulichen Ausstattung allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen dürfte.

— Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Auffig, 15. Okt.: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage haben sich in der vergangenen Verichtswoche wesentlich gehoben, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug ca. 650 Waggons. Auch für die nächsten Tage ist noch mit reichlichen Quantitäten zu rechnen, solange noch der günstige Wasserstand anhält. Die Zuteilung von Quantitäten zur Elbe würde noch reichlicher gewesen sein, wenn nicht einzelne Schächte sehr stark mit Bahnruders überhäuft wären, und diese trachten müßten, die 4—5 Wochen alten Rückstände hinauszubringen, da diese alten Orders hauptsächlich für Hausbrandzwecke bestimmt sind, und dieselben beim Herannahen der kalten Witterung dringend benötigt werden. An Laderaum ist namentlich für Abstationen kein Mangel eingetreten, sondern immer noch genügend Raum am Plage disponibel. Die Frachten hatten einen bedeutenden Rückgang erfahren; nachdem jedoch der starke Wasserfall geründete Aussichten hat, daß der Wasserstand bald wieder unter vollschiffig zu stehen kommt, haben sich dieselben wieder etwas befestigt und haben auch theilweise eine kleine Erhöhung erfahren.

— Die in Evangelien beauftragten Staatsminister haben die Stelle des geistlichen Raths bei der Kreis-Amtshauptmannschaft Baugen dem bisherigen Superintendenten Oskar Meier in Dippoldiswalde übertragen. Auch hat Se. Majestät der König dem Genannten den Titel und Rang eines Oberkirchenraths verliehen.

— Beim Landes-Medizinal-Kollegium für das Königreich Sachsen ist der Antrag eingereicht worden, „daß Kollegium wolle an geeigneter Stelle beantragen, daß die ärztliche Ueberwachung der Schulkinder durch eine für das ganze Land geltende Verfügung geregelt werde.“

— Die Einnahmen auf den sächsischen Staatseisenbahnen waren im Monat September wenig günstig. Nach den vorläufigen Festsetzungen betrugen sie insgesammt 11 373 946 Mark, das sind 907 651 Mark weniger als im gleichen Monate des Vorjahres. Der Personenverkehr erbrachte hiervon 3 622 790 Mark, weniger 186 590 Mark, und auf den Güterverkehr entfielen 6 458 700 Mark, weniger 614 887 Mark, außerdem stammten noch 1 292 456

## Allgemeine Verkehrs-Anstalt Richard Kaiser in Riesa

und als deren Inhaber den Agenten

**Herrn Richard Paul Kaiser in Riesa**

eingetragen.

Angegebener Geschäftszweig: Vermittlung von Darlehen, Immobilienverträgen und Versicherungsgeschäften.

Riesa, den 17. October 1901.

**Königl. Amtsgericht.**

**Dienstag, den 22. October 1901,**

**Vorm. 11 Uhr.**

kommen im Auktionslokal hier 80 Flaschen Rothwein, 3 Phot.-Apparate, 1 Faß Portwein und 1 Kochtöpfe gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. October 1901.

**Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.**

Die Stelle des Hausmannes im Rathhause ist anderweitig zu besetzen. Jahreslohn 600 Mark, daneben freie Wohnung und Heizung, sowie 100 Mark der Ehefrau des Hausmanns für Arbeitsbefähigung beim Reinigen der Räume. Ohne Pensionsberechtigung. Eintritt: 8. Januar 1902. Gesuche sind bis zum 9. November 1901 bei uns einzureichen.

**Der Rath der Stadt Riesa, den 19. October 1901.**

No. 3083 A.

Voeters.

Sch.

**Montag, den 21. October 1901, von Vormittags 1/10 Uhr an, sollen im Gathofe zur Königs-Küche in Wälsitz 70 rm Kieferne Schelle, 1 rm Kieferne Schelle, 184 rm Kieferne Knüppel, 10 rm Kieferne, eiserne, pappelne Knüppel, 180 rm Kieferne Kiste, 29 rm Kieferne Kiste, 6 rm Kieferne Stöcke, 237 rm Kieferne Kistholz, 54 rm Laubholzstreichholz, Einzel- und Darrhölzer in den Forstorten Nichtensee, Jacobsthaler Anlauf, Kappel, Kremlitzer Hintersee, Cottenberg-See, am Gohrlsch. Brand, Sautränke, am Jwetwege, Stengehau, Barodenlager und alte Nichtensee, sowie 52 Parzellen Gohrlsch. F. Z. No. 72—123 auf den Gohrlsch. Wegwegen der Kremlitzer Hintersee, dem A.-Flügel, den Wegen durch die Abth. 36 und 62 am Brand, der Nichtenberger Straße, der Cossenzler Schneise, der Boragler Grenze in Steln-Breit, der Nichtenberger-See, am Spansberger Anlauf, der Spansberger-Gohrlsch. Straße, den Wegen von Schneise 12 nach 13 an der roten Grube, und auf dem Flügelweg C in der Kappel waldsteden gegen Vorzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Ort bekannt gegeben.**

**Kgl. Forstverwaltung. Kgl. Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Zeitzheim.**

Mark, weniger 106 174 Mark, aus sonstigen Quellen. Für die Zeit vom 1. Januar bis mit Ende September berechnete sich nunmehr die Gesamteinnahme auf 98 558 120 Mark. Sie bleibt gegen diejenige im gleichen Zeitraume des Vorjahres um 4 719 714 Mark zurück.

— Eine für Jagdliebhaber interessante Entscheidung wird in folgendem berichtet: Dem Rentier W. in A. war von dem Polizeiamte in B. die Ausstellung einer Jagdarte versagt worden, weil er völlig taub sei. Hiergegen wandte er sich wegen Ausstellung der Karte mit einem Immediatgesuche an Se. Majestät den König. Hierauf hat, vom königl. Ministerium des Innern veranlaßt, das Polizeiamt in B. unter Anderem Folgendes ausgeführt: Es müsse bei den beim Jagen obwaltenden besonderen Verhältnissen mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß W. infolge seiner Taubheit Menschenleben gefährden könne. Eine solche Gefahr bestehe in der Hauptfache bei den im Walde abgehaltenen Treibjagden. Nun wolle zwar W. an solchen Treibjagden nicht theilnehmen; allein, eine Jagdarte für eine bestimmte Jagdart auszustellen, erscheine unzulässig, ganz abgesehen davon, daß auch bei den anderen Jagdarten wohl Fälle eintreten könnten, in denen die Taubheit W.s für seine Mitmenschen verhängnisvoll werden könne. Die königl. Amtshauptmannschaft sowohl wie das königl. Ministerium des Innern haben den Ausführungen des Polizeiamtes beipflichtet, und deshalb hat das Ministerium Bedenken getragen, der Bitte W.s zu entsprechen.

— Die Arbeiternoth auf dem Lande, an deren Beseitigung nicht nur von Landwirthen, sondern auch von der höchsten Staatsregierung und verschiedenen anderen Instanzen gearbeitet wird, hat nach dem Jahresberichte über die Landwirtschaft im Königreiche Sachsen für 1900 einen fortgesetzt großen Umfang angenommen. 1882 waren ihrem Hauptberufe nach im Königreiche Sachsen bei der Landwirtschaft 203 712 (92 900 männliche, 110 812 weibliche) Personen beschäftigt. Bis zum Jahre 1895 nahm diese Zahl um 11 930 (11 499 männliche und 431 weibliche Personen), das ist um 5,9 Proz., ab. Bei den Männern betrug der Rückgang 12,4, bei den Weibern 0,4 Prozent. Die Zahl der Tagelöhner ging von 41 295 bis 1895 auf 34 994 zurück, was einer Abnahme von 15,3 Proz.

vergeffen kann."

berichten, er reiste ja heute Abend wieder zurück auf sein

denm her? wundert er sich und schüttelte dem jungen